

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 146: Surfen / Beach Boy (Reborn!)

Es war ihm absolut unverständlich, wie Tsuna dem Ganzen wirklich Beachtung schenken konnte. Es war eine Sache eine Geburtstagsfeier zu organisieren - auch wenn das eigentlich trotzdem nicht so offiziell ablaufen sollte - vor allem wenn es sich um einen der Wächter handelte. Wirklich, soweit hatte er keine Einwände, aber eine Strandfeier daraus zu machen, nur weil der verdammte Herr meinte Surfen zu müssen? Sollte der Boss nicht gerade da eingreifen anstatt die Feier zur offiziellen Angelegenheit zu machen, planen und organisieren zu lassen?

Gokudera seufzte, als er sich an seinen Schreibtisch fallen ließ. Strandparty. Wahrscheinlich wollte Lambo nur wieder einen auf Beach Boy machen und Mädels abschleppen, während die damit beschäftigt waren Yamamoto hinterher zu gaffen, der unbeabsichtigt einen viel glaubhafteren Beach Boy abgab. Er hatte die letzten beiden Ausflüge ans Meer noch viel zu gut in Erinnerung.

Also, zuallererst einmal würde er diesmal einen der Privatstrände einplanen, dann hatte es sich mit irgendwelchen Beach Boys und all dem Unsinn, der daraus resultierte. Er rief eine Karte ihrer Strände auf und ließ eine schnelle Berechnung darüber laufen, an welchem Surfen möglich war, damit konnte er der Sache etwas mehr Sinn geben als nur Grillen und Planschen und Sand in den Klamotten. Der Tramonto Strand schien mit einer Wahrscheinlichkeit von 77,2% geeigneter Wellen der beste Kandidat und wurde somit gleich in die Planung eingetragen. Er würde ihn reservieren, sobald ein Termin stand, aber da der Boss im Zweifel immer Vorrang hatte, sollte das nicht zu eilig sein.

Außerdem würden sie Surfbretter brauchen. Gokudera überschlug, dass es günstiger war sie zu mieten als zu kaufen, insbesondere, da bei dem Angebot direkt ein Surflehrer dabei war, was ungemein praktisch sein dürfte, da es ihm ersparte sich vorher selbst darum zu kümmern entsprechendes Fachwissen aneignen zu müssen, damit er es den anderen beibringen konnte. Er hatte ohnehin kein Interesse selbst Surfen zu lernen, die Wahrscheinlichkeit, dass es für ihn jemals nützlich sein würde, war unter 1% und damit absolut vernachlässigbar.

Tsuna hatte von wenigen Gästen gesprochen, was meistens hieß, er wollte nur die Wächter und die engeren Freunde einladen. Tsuna, Lambo, Yamamoto waren wohl sicher, Ryohei und seine Schwester kamen eigentlich auch immer, Haru würde vermutlich bei ihnen sein. Machte sechs, mit ihm selbst sieben. Hibari kam nur in 2,13% der Fälle, auch wenn er sicherheitshalber ein klein wenig mehr Essen einkalkulieren sollte. Mukuro war schwieriger, er tauchte mit etwa 50,2%

Wahrscheinlichkeit auf und wenn gab es eine 90,8%ige Wahrscheinlichkeit, dass Chrome dabei war und etwa 23,177%, dass auch Ken und Chikusa mitkamen. Es wäre peinlich, wenn sie zu gering kalkulierten, also plante er lieber einmal für einen Schnitt von 10 Leuten und kündigte an, dass eventuell schnell nachbestellt werden musste, sodass sie etwas in der Hinterhand hatten.

Er entschied sich passend zum Strandthema für viele Fischgerichte, sowie Muscheln, Krabben und Garnelen. Zum Nachtsch würde er eine Torte mit einem großen, essbaren Surfbrett-Bonbon bestellen, das würde Lambo sicher freuen.

Ort, Essen, Surfausrüstung, Surflehrer ... Personen. Was fehlte war ein geeigneter Termin. Lambos Geburtstag lag auf einem Donnerstag, das heißt, dass dort alle arbeiten mussten. Die geeignetsten Tage erschienen definitiv Samstag und Sonntag, wobei er einrechnen sollte, dass Anreise und Abreise auch noch vonstatten gehen mussten. Was hieß, er sollte noch ein Hotel, am besten eine komplette Etage buchen. Ja, damit war Samstag eindeutig am besten geeignet. Er nickte und griff nach dem Telefon um die nötigen Reservierungen zu machen. Er würde schon dafür sorgen, dass es unvergesslich wurde, ob er das nun für sinnvoll hielt oder nicht!